



2. Internationale ADAC Oldtimerallye Eisenach

Wissenswertes neben der Strecke

Freitag, 27.08.

Sie verlassen Eisenach auf der ehemaligen Einfahrstrecke, wo tatsächlich im Schatten der Wartburg (diese ist auf der linken Seite ca. 1,5 km nach dem Ortsausgang zu sehen) die BMW, EMW und Wartburg ihre ersten Kilometer fahren.

Hinter Oberellen nähern Sie sich der ehemaligen Staatsgrenze der DDR. Direkt links neben der Strasse fahren auf mehreren Kilometern parallel die Interzonenzüge nach Gerstungen zur Grenzabfertigung um danach die Grenze zu überschreiten. Die heutige Eisenbahnstrecke folgt wieder Ihrem vorherigen Verlauf auf direktem Weg von Eisenach nach Gerstungen und Bebra.

Wenn Sie den Ort Möhra erreichen, wird Ihnen der Name „Luther“ begegnen. Denn diesem Ort entstammt tatsächlich die Familie des Reformators und Bibelübersetzers. Noch heute ist der Name „Luther“ hier weit verbreitet.

Das Ziel der ersten Etappe ist das Schloss Altenstein. Das Schloss im Stil der englischen Spätrenaissance liegt eingerahmt in einem Landschaftspark, der den Plänen des Fürst von Pückler-Muskau entstammt.

Nach der Mittagspause passieren Sie den Ort Brotterode, der am Fuße des Inselferges liegt. Bekannt ist der Ort hauptsächlich durch den Wintersport, was Sie an den Skisprungschanzen auf der gegenüberliegenden Seite leicht erkennen.

Der nächste Ort auf der Strecke ist Trusetal. Hier können Sie nach dem Ortseingang auf der rechten Seite mit dem 1865 entstandenen wildromantischen Wasserfall ein Naturdenkmal sehen.

Schmalkalden ist bekannt als Hochschulstadt und natürlich für seine romantische Fachwerkstadt. Aber auch Werkzeuge aus Schmalkalden haben die Stadt bekannt gemacht.

Das technische Denkmal „Neue Hütte“ ist eine spätklassizistische Hochofenanlage aus dem Jahr 1835.

Auf dem Weg nach Friedrichroda überqueren Sie am Rasthaus „Heuberghaus“ den Rennsteig auf einer Höhe von 698m.

Der Luftkurort Friedrichroda ist auch heute noch einer der beliebtesten Urlaubsorte in Thüringen. Hier wurde im übrigen im Jahre 1821 die Mundharmonika erfunden.

Ein weiterer Ort auf Ihrem Weg nach Eisenach, der Ihnen bereits bekannt sein könnte ist die Bergstadt Ruhla. Nicht nur Uhren aus Ruhla sind bis heute ein Begriff, sondern auch die Tabakspfeifen.

Auch in Wilhelmsthal gibt es mit dem Schloss und dem auf der gegenüber liegenden Seite befindlichen ehemaligen Gaujägerhof reichlich Historisches zu sehen.

Den Rennsteig überqueren Sie nochmals auf der „Hohen Sonne“, bevor Sie Eisenach erreichen und das denkmalgeschützte Villenviertel, welches als eines der großen zusammenhängenden Villengebiete in Deutschland gilt, durchfahren.

Nachdem mit dem Nikolaitor das einzig erhaltene der ehemals fünf Eisenacher Stadttore passiert wurde, haben Sie den Karlsplatz und damit das Ziel erreicht.

Samstag, 28.08.

Nachdem Sie Eisenach verlassen und bei Großenlupnitz die Autobahn unterquert haben, können Sie die ersten Hinweise auf den Nationalpark Hainich sehen, denn dieser hat hier seine südlichste Ausdehnung. Er ist im übrigen das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet in Deutschland und wird heute von Ihnen komplett umrundet und ein kurzes Stück durchquert.

Hinter Craula passieren Sie das Nationalparkzentrum „Thiemsburg“ und den mit seinem orangefarbigem Turm weithin sichtbaren Baumkronenpfad. Einige Kilometer später kann man ihn noch immer aus anderer Richtung erkennen.

In Weberstedt gibt es das sogenannte „Trabiparadies“. Wer sich für ausgefallene Autoubauten interessiert oder (noch) einmal mit einem Trabant fahren möchte, ist hier genau richtig.

Unweit von Oppershausen, nämlich in Niederdorla, befindet sich der geographische Mittelpunkt Deutschlands.

Nachdem Sie Falken passiert haben und in Richtung Treffurt fahren, können Sie rechts die Burg Normannstein sehen. Die romanische Burg entstand ab dem 9. Jahrhundert und beherbergt heute wieder ein Restaurant.

Die Werra überqueren Sie bei Treffurt heute zum ersten aber keinesfalls zum letzten Male.

In Creuzburg erwartet Sie bereits die nächste Burg. Die gleichnamige Burg Creuzburg aus dem 12. Jahrhundert hatte viele bedeutende Persönlichkeiten zu Gast. Neben der hier zeitweise wohnenden heiligen Elisabeth u.a. Luther, Melanchthon, Napoleon und Goethe. Mit Ihrem grünen Burghof ist sie in jedem Fall einen Besuch wert.

Das Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn hat seine Ursprünge durch die Gewinnung von Sole seit dem 15. Jahrhundert. Heute gibt es hier neben dem Restaurant auch einen Hofladen, in welchem Bio-Produkte aus eigener Herstellung angeboten werden.

Neben dem Blick auf die Creuzburg lohnt es sich auch auf die alte Werrabrücke und die Liboriuskapelle zu schauen. Hier ist mittelalterliche Baukunst in eindrucksvoller Weise

erhalten worden. Um 1223 entstand die Brücke als wichtiger Werraübergang am Handelsweg der „via regia“.

Sie begleiten nun die Werra einige Kilometer in ihrem Lauf bis nach Mihla. Teilweise kann man noch die alte Bahntrasse erkennen, welche mittlerweile als Radweg umfunktioniert entlang der Werra verläuft.

In Eisenach können Sie den Markt, umgeben u.a. von Rathaus, Stadtschloss und Georgenkirche (in der Bach getauft wurde und Luther predigte), betrachten. In Sichtweite befindet sich ebenfalls das Lutherhaus und wenige Gehminuten weiter das Bachhaus.



Markt Eisenach

Beim Verlassen von Eisenach sehen Sie am Ortsausgang links das Opelwerk, während man hier bereits zu DDR-Zeiten an der Fertigung des Wartburg beteiligt war, läuft heute hier der Opel Corsa vom Band.

Der bekannteste Wanderweg Deutschlands, der Rennsteig, hat in Hörschel seinen Beginn. Über 168 km führt er als Kammweg durch den Thüringer Wald bis nach Blankenstein.

Wenn Sie wenig später Wartha hinter sich gelassen haben, nähern Sie sich wieder der ehemaligen Staatsgrenze und erreichen bald hessischen Boden. Auf der linken Seite können Sie die Ruine der Brandenburg sehen. Sie entstand im 12. Jahrhundert und ist eine der größten romanischen Doppelburgenanlagen in Thüringen.

Am Rande des Werratals auf einem Hochplateau befindet sich das letzte in Deutschland erbaute Hauptgestüt. Es wurde 1913 gegründet und hat seine baulichen Wurzeln in Trakehnen. Hier widmet man sich seitdem der Vollblutzucht.

Kurz nach dem Ort Willershausen können Sie noch einmal die Fernsicht auf die Wartburg genießen, bevor Sie wieder Eisenach und damit das Ziel erreichen.